

Mehrere Jahrzehnte lang hat der ehemalige Partisanenführer Tito als Staatspräsident den Vielvölkerstaat Jugoslawien (= Südslawien) mit eiserner Hand regiert und zusammengehalten. Sein kommunistisches Land auf dem Balkan lässt er - als Gegensatz zu den andern Ländern des Ostblocks - einen von der Sowjetunion unabhängigen Kurs einschlagen. Titos Tod beendet die Diktatur, was aber Jugoslawien keinen Segen bringt: Mit dem Fall des Kommunismus blüht der unterdrückte

Nationalismus auf. Teilrepublik um Teilrepublik löst sich aus der „Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien“ und fordert Eigenständigkeit ein.



Marschall Tito, Partisanenführer im Zweiten Weltkrieg, dann Diktator Jugoslawiens, der den Vielvölkerstaat von 1945 bis 1980 zusammenhielt. Zu seiner Beerdigung erschienen Staatsoberhäupter aus 147 Ländern. Sie ahnten wohl, dass ein Zeitalter zu Ende ging - aber nicht, dass es bald kein Jugoslawien mehr geben würde.

Auch schon schmerzhaft war die **Auflösung des großen Osmanischen Reichs** bis zum Ersten Weltkrieg in viele kleine Staaten und später auch noch mit der Auflösung der Doppelmonarchie Österreich-Ungarn. In den **Balkankriegen von 1912 und 1913** kämpften die christlichen Staaten (Serbien, Bulgarien, Griechenland und Montenegro) gegen die Türkei, um Makedonien aufzuteilen, woraus Albanien entstand. Dann griff Bulgarien seine bisherigen Verbündeten an, wurde aber aus Makedonien vertrieben.

1941, während des Zweiten Weltkrieges, überrollte die deutsche Wehrmacht innerhalb weniger Wochen die Königreiche von Jugoslawien und Griechenland und besetzte beide Länder.

Der Kommunist Tito kämpfte als **Partisanenführer** gegen die deutsche Besetzung. Nach dem Krieg wurde Tito Diktator und machte Jugoslawien kommunistisch, aber **unabhängig von Moskau**. Auch in den andern osteuropäischen Ländern waren bei Beendigung des Zweiten Weltkrieges **kommunistische Regimes** eingesetzt worden - aber unter der Aufsicht der sowjetischen Armee. Aufstände gegen diese „Volksdemokratien“, wie sie sich nannten, wurden von der Roten Armee brutal unterdrückt, so 1953 in **Ostdeutschland**, 1956 in **Ungarn**, 1968 in der **Tschechoslowakei**. Als aber 1985 in der Sowjetunion **Gorbatschow** die Macht übernahm und mit Perestrojka und Glasnost **tiefgreifende Reformen** einleitete, wurden auch alle osteuropäischen Länder zu Schauplätzen von Umwälzungen. Innerhalb kurzer Zeit waren die kommunistischen Regierungen abgesetzt. Freie Wahlen machten den Schlussstrich unter diese revolutionären Vorgänge und ließen in den meisten Ländern Demokratien entstehen, in denen sich **Mehrparteiensysteme nach westlichem Muster** herausbildeten.

1991 sind es nach Slowenien die beiden nördlichen Teilrepubliken **Bosnien und Kroatien**, die ihre **Unabhängigkeit erklären**. **Auslöser** ist die am **Widerstand Serbiens gescheiterte turnusmäßige Wahl des Kroaten Stipe Mesić** zum **Vorsitzenden des jugoslawischen Staatenbundes**.



Slobodan Milošević war für Tod und Vertreibung, Leid und Elend von Millionen seiner Landsleute verantwortlich. Er galt als Totengräber Jugoslawiens und als Hauptverantwortlicher der Balkankriege. Während des **Kriegsverbrechertribunals** starb er 2006 in seiner Zelle in Den Haag. Er hatte die jugoslawischen Erbfolgekriege ausgelöst, die 300 000 Tote forderten und Millionen Vertriebene. Seinem Volk bescherte er wirtschaftliches Elend und das Ende aller großserbischen Ambitionen.

Der serbische Präsident und Nationalistenführer Slobodan Milošević will die Abspaltung nicht **kampflos akzeptieren**. Er weist die in Kroatien stationierten serbischen **Armeeverbände** an, die **Unabhängigkeitsbewegung** **niederzuschlagen**. Mit dem **Kampfruf: „Wo Serben leben, soll Serbien sein!“** ruft er die in Kroatien lebenden Serben zum **bewaffneten Kampf** auf. Die serbischen Milizen sind **militärisch die Stärkeren**, weil sie über das **Material der Bundesarmee** verfügen. Sie wollen nun alle Territorien, in denen Serben wohnen, zu einem **Groß-Serbien vereinigen**. Nach **bosnischen Angaben** fordert dieser **Konflikt 30 000 Tote und Vermisste** in **Bosnien-Herzegowina** und löst auch die **erste große Flüchtlingswelle** in Europa nach 1945 aus.

Im Mai 1980 starb der jugoslawische Regierungschef Tito. Die von seiner Regierung unterdrückten sehr alten **Rivalitäten** und nationalen Widersprüche zwischen den Bürgern Jugoslawiens drangen wieder an die Oberfläche. Die **wirtschaftlich schlechte Lage** heizte die Differenzen zwischen den einzelnen Ethnien (Volksgruppen) an.



Im Kosovo entzündete sich ein erster **Unruheherd**. Millionen Serben bejubelten die Rede Milosewics zum 600. Jahrestag der Schlacht auf dem Amselfeld (Kosovo) am 29. Juni 1989. Auf dem Schauplatz der mythenumrankten Niederlage gegen die Türken versprach Milosevic, das einstige Kernland des serbischen Reiches heimzuholen. In Wahrheit gab er mit seiner Rede den Anstoß zum Zerfall Jugoslawiens. In dieser serbischen Provinz waren nämlich zwei Drittel der Bevölkerung **Albaner**. Sie fühlten sich von den **Serben** bedroht. Ständig kam es zu **gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen den beiden Ethnien**. Der Konflikt wurde immer heftiger, vor allem, als die Albaner zuerst mehr Autonomie und dann die Loslösung von Serbien fordern.

1989 drohte der wirtschaftliche Bankrott des Landes. **Der Internationale Währungsfonds musste eingreifen**, um eine Katastrophe zu verhindern. Die Wirtschaft Jugoslawiens war nicht mehr konkurrenzfähig und verlor den Anschluss an die westlichen Industrieländer.

Gleichzeitig zerfiel die UdSSR, ein anderer Vielvölkerstaat. Mehrere Staaten lösten sich aus der Sowjetunion und erklärten sich unabhängig. Gerade **kleine Staaten wie Litauen, Estland und Lettland wurden so zu Vorbildern** für einige jugoslawische Bundesstaaten und Provinzen.

Von 1990 bis 1992 verkündeten - nach Volksabstimmungen - **sechs jugoslawische Teilrepubliken ihre Unabhängigkeit**. Nur Serbien und Montenegro hielten an der Politik eines gemeinsamen Staates Jugoslawien fest.

Während die Auflösung der Sowjetunion relativ friedlich vor sich ging, kam es **auf dem Balkan zu schlimmen Kriegen, Vertreibungen und Massenmord**.

Der jugoslawische Reststaat (Serbien und Montenegro) wollte die Auflösung nicht dulden. Er sah serbische Interessen gefährdet und **fürchtete um die Rechte der serbischen Bevölkerung in den abtrünnigen Staaten**. Auf der andern Seite wollten **Kroaten, Albaner, muslimische Bosnier** und andere Volksgruppen ihre Interessen um jeden Preis durchsetzen.



Die Bücke über die Neretwa in Mostar (Bosnien-Herzegowina). Sie verbindet den bosniakisch geprägten Ostteil mit dem kroatisch geprägten Westteil der Stadt. Sie war zur Zeit ihrer Erbauung im 16. Jahrhundert ein Meisterwerk der Ingenieurkunst. Die Brücke symbolisierte jahrhundertlang die Verbindung zwischen Ost und West, nicht nur zwischen der Welt des Christentums und der islamischen Welt, sondern auch zwischen den katholischen Kroaten und orthodoxen Serben. Die Brücke wurde im Bosnienkrieg zerstört. Später wurde sie wieder aufgebaut.

FOTO: SPACKONAUT (wikipedia)

1991 begann der Krieg, denn die Zentralregierung in Belgrad versuchte die Unabhängigkeitsbestrebungen militärisch zu unterdrücken. So intervenierte die „Jugoslawische Volksarmee“ zuerst in Slowenien (10-Tage-Krieg) und daraufhin in Kroatien (Kroatienkrieg). Als dies jedoch misslang, verschoben sich die

Kampfhandlungen zunächst auf die von „Krajina-Serben“ beanspruchten Gebiete in Kroatien. Man ging rücksichtslos gegeneinander vor und versuchte, die jeweils anderen Volksgruppen aus ihren Gebieten zu verdrängen. Dieses Vorgehen wurde später beschönigend „**ethnische Säuberung**“ genannt, war aber **brutale Vertreibung und Massenmord**. Städte wie **Vukovar** oder **Sarajewo** wurden zerstört. In **Srebrenica** kam es zum schlimmsten Massaker seit dem Zweiten Weltkrieg. **Serbische Soldaten brachten fast 8000 Menschen um.**

Weil die Verbrechen kein Ende nahmen, **griff die Nato in den Konflikt** ein. Die jugoslawischen Kriegsparteien mussten sich schließlich der Übermacht der Nato beugen und in Friedensverhandlungen eintreten. Im Januar 1992 kam es zu einem Waffenstillstand zwischen Serben und Kroaten, und **die Uno schickte 14 000 Soldaten nach Kroatien in die von Serben besetzten Gebiete.**

Daraufhin zog sich die serbische Armee wieder aus Bosnien-Herzegowina zurück. 1995, mit dem **Friedensvertrag von Dayton**, fand der Krieg auf dem Balkan sein Ende. Doch die Konflikte zwischen den Volksgruppen flammten immer wieder auf und die Nato musste auch nach dem Friedensschluss mehrmals militärisch intervenieren, so z.B. **1999, als sich die Region Kosovo gegen den Willen Serbiens unabhängig erklärte - die Nato flog Tausende Einsätze und bombardierte Belgrad massiv.**

GLOSSAR

Autonomie

Dayton

intervenieren

IWF

.....

Miliz

Nato

.....

Partisanen

.....

Trauma

.....

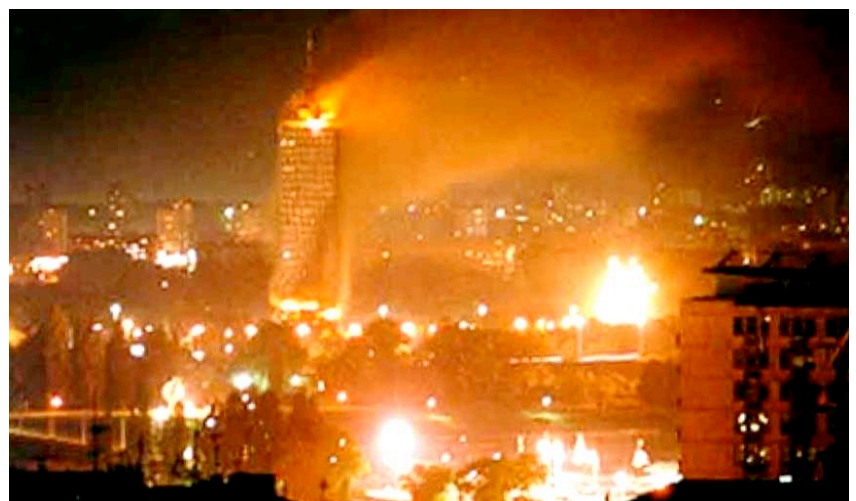
Tribunal

UdSSR

.....

Dann sorgten **EUFOR**-Soldaten aus verschiedenen europäischen Ländern für die Sicherheit in Bosnien-Herzegowina und Kroatien. **Andere ehemalige Teilrepubliken Jugoslawiens wie Slowenien hatten sich wirtschaftlich entwickelt, so dass sie inzwischen Mitglied der EU werden konnten.**

Viele der Überlebenden in Kroatien, Bosnien und dem Kosovo leiden noch heute an **traumatischen Kriegsfolgen** und sind **Opfer der Vertreibung** geblieben. Daran konnte auch die Verurteilung einiger Täter durch das **Kriegsverbrechertribunal in Den Haag** kaum viel ändern - die seelischen Wunden verheilen nur langsam und der Hass wird noch viele Jahre fortauern.



Bombardierung Belgrads durch die NATO, 1999

Die folgenden Aussagen beziehen sich auf die Zeit der jugoslawischen Erbfolgekriege in den Jahren 1991 bis 2001. Von den jeweils zwei Ergänzungen oder Erklärungen ist nur eine richtig. Unterstreiche sie:

Das Wort Jugoslawien ist heute obsolet (=hinfällig), weil

- a) der Staat dieses Namens seit 2003 nicht mehr existiert.
- b) dieser Staat nach dem Fall des Kommunismus umgetauft wurde.

Das Wort Balkan bezeichnet

- a) einen politischen Zusammenschluss einzelner slawischer Kleinstaaten zu einer Union.
- b) sowohl die Halbinsel in der Region Südosteuropa wie auch das Gebirge, das sich dort befindet.

Seit 2006 gibt es anstelle des Bundesstaates Jugoslawien sechs von der Völkergemeinschaft anerkannte Staaten: Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Serbien, Montenegro und Mazedonien.

- a) Der Kosovo ist nicht von allen Staaten anerkannt.
- b) Der Kosovo wurde unter diesen Staaten aufgeteilt.

In kriegerischen Konflikten gibt es jeweils auf beiden Seiten Verstöße gegen die Haager Landkriegsordnung (ein Völkerrecht, das für den Kriegsfall gilt). In den Jugoslawienkriegen

- a) konnte sich die serbische Regierung der Verantwortung entziehen.
- b) wurden mehrheitlich Serben wegen Kriegsverbrechen angeklagt.

Die USA griff in die Kriege in Jugoslawien ein und flog im Rahmen der Nato zahlreiche Einsätze mit Bombenflugzeugen. Dies, weil

- a) mit den ethnischen Säuberungen schlimme Kriegsverbrechen geschahen.
- b) amerikanische Interessen in der Adria gefährdet waren.

Die multinationalen Militärverbände der EU heißen

- a) EUFOR.
- b) Heilsarmee.

Die Brücke von Mostar wurde zerschossen,

- a) weil sie ein Symbol für Verständigung war und damit Völkergruppen sich nicht vermischen.
- b) weil sie von wichtiger strategischer Bedeutung für die gegen die Nato vorrückenden Panzer der JNA (Jugoslawische Volksarmee) war.

Die Bevölkerung von Montenegro gehört mehrheitlich

- a) der serbisch-orthodoxen (christlichen) Religion an.
- b) zum Islam.

Provinzen, wie z.B. Vojwodina oder früher Kosovo, sind

- a) Staaten, die sich von einem andern Staat vollständig gelöst haben.
- b) Gebiete, oft selbstverwaltet oder teilautonom, innerhalb eines Staates.

Ein Grund für die Wirren auf dem Balkan war

- a) die krass ungleiche Verteilung des Volksvermögens.
- b) der Nationalismus der jahrhundertlang unterdrückten Volksgruppen.

Damit ein europäischer Staat der EU beitreten kann, muss er gewisse Kriterien erfüllen, u.a.

- a) eine funktionsfähige Marktwirtschaft und die Fähigkeit, dem Wettbewerbsdruck und den Marktkräften innerhalb der EU standzuhalten.
- b) in seiner Verfassung sozialistische Parteien verbieten und sich zum Kapitalismus bekennen.

Im Kosovo wächst zur Zeit der Anteil von Albanern an der Bevölkerung ständig, dies

- a) durch Abwanderung von Serben.
- b) durch Zuwanderung von Albanern.

Als Milosevic verhaftet wurde, soll ihm seine Tochter Marija eine Pistole in die Hand gedrückt haben mit den Worten: „Erschieß dich doch, erschieß dich doch!“

- a) Sie hatte Angst, dass ihr Vater in Den Haag gefoltert würde.
- b) Sie wollte der Familie die Demütigung eines Kriegsverbrecherprozesses ersparen.

Nach Kriegsende auf dem Balkan

- a) begann unter beschwerlichen Umständen die Verfolgung und Aburteilung der Kriegsverbrecher durch ein internationales Gericht.
- b) amnestierte man die Kriegsverbrecher und verfolgte sie nicht, um den Frieden nicht zu gefährden.